

Weder Schraube noch Zement

Studiengruppe Köln. Ende November 2017 trafen sich die Kollegen zum ersten Mal auf Einladung des neuen Studiengruppenleiters Dr. Dr. Manfred Nilius MSc, Dortmund, in der Domstadt. Als Referent war Dr. Georg Bayer, Past-Präsident der DGOI, zu Gast.

Im rustikalen Altstadtambiente des GIR-Saals begrüßten Dr. Georg Bayer und Dr. Dr. Manfred Nilius MSc die Kölner Kollegen herzlich im Namen der DGOI. Drei Mal im Jahr wird Dr. Dr. Nilius MSc im Jahr 2018 die Kollegen in und um Köln herum zu implantologischen Fachvorträgen mit hochkarätigen Referenten einladen. Im November 2017 ging es mit Dr. Bayer um die „Neue reversible Morse-Taper Implantat-Innenverbindung – Chirurgische und prothetische Lösungen“. Anhand unterschiedlicher Fälle stellte er das Implantatsystem SICvantage max vor, das prothetisch sowohl verschraubt wie auch gesteckt werden kann. Das Implantat verfügt über eine selbsthemmende Konusverbindung, bei der durch Kaltverschweißung eine spaltfreie, stabile und belastbare Verbindung vom Implantat zum

Abutment entsteht. Ein zusätzliches Verschrauben ist nicht notwendig – ist aber möglich. Im Falle einer Reparatur lässt sich die Verbindung mit einem speziellen Ausdreher wieder lösen.

Schonend extrahieren

Wie sich unterschiedliche Indikationen vom Einzelzahn bis zur Versorgung des zahnlosen Kiefers mit einem Implantatsystem lösen lassen, zeigte Dr. Bayer an diesem Abend. Dabei lieferte er viele konkrete Tipps für die Einzelzahnversorgung in der Frontzahnregion mit Sofortimplantation. Zum Beispiel: Es gilt biologisch zu denken und die natürlichen Heilungsprozesse nach der Extraktion zu nutzen. Wichtige Voraussetzung ist eine knochen- und gewebeschonende Zahntentfernung. So lassen sich die Sharpey'schen Fasern im Sulcus vorsichtig mit einem Periostom durchtrennen, um die Knochenwand zu schonen und die Blutversorgung der periimplantären Gingiva im Hinblick auf eine möglichst schöne Papille aufrechtzuerhalten. In Kombination mit einer Sofortimplantation lässt sich über ein niedertouriges Bohren für die Aufbereitung des Implantatbetts viel Eigenknochen für das Auffüllen der Alveole gewinnen. Im Hinblick auf ein natürliches, stabiles Weichgewebe ist es wichtig, das Emergenzprofil mithilfe von individualisierten, provisorischen Abutments früh zu formen. Dr. Bayer zeigte, wie das schrauben- und zementlose Arbeiten postoperativ funktioniert und sich die weitgehend extraorale Anpassung der Langzeitprovisorien realisieren lässt. Ebenfalls thematisiert wurde die Versorgung von zahnlosen Kiefern mit einer reduzierten Implantatanzahl.

Nach dem Vortrag entwickelte sich eine angelegte Diskussion, die die Kollegen während des anschließenden Abendessens weiter vertieften. Danke an SIC invent für die Unterstützung des Abends. ■

Weitere Informationen

Die nächsten Veranstaltungen in Köln sind geplant am 6. Juni und 5. Dezember 2018.



Dr. Dr. Manfred Nilius MSc übernahm im November 2017 die Studiengruppe Köln, bei der Dr. Georg Bayer, Past-Präsident der DGOI, als Referent zu Gast war, hier mit Thomas Gleixner (v.).